



Verkehrsbericht 2016

HESSEN



Foto: Lutz Fehrer

Pressepapier

Freitag, 7. April 2017



Polizeipräsidium
Frankfurt am Main



Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemein	3
Begriffsbestimmungen und Erklärungen	4
Gesamtentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main	7
1. Stadtgebiet Frankfurt am Main	8
1.1 Unfallentwicklung	8
1.2 Verkehrsunfallbeteiligte nach deren Verkehrsbeteiligung (Auswahl)	9
1.2.1 Fußgänger	9
1.2.2 Fahrräder und Pedelecs	9
1.2.3 Motorisierte Zweiradfahrer	10
1.2.4 Personenkraftwagen	10
1.2.5 Lastkraftwagen	11
1.2.6 Schienenfahrzeuge (U-Bahn und Straßenbahn)	11
1.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)	12
1.3.1 Kinder	12
1.3.2 Senioren	12
1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)	13
1.5 Unfallursachen	14
1.5.1 Hauptunfallursachen bei VU mit Personenschaden (Kategorien 1-3)	14
1.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss	15
2. Bundesautobahnen um Frankfurt am Main	16
2.1 Unfallentwicklung	16
2.2 Verkehrsunfallbeteiligte nach deren Verkehrsbeteiligung (Auswahl)	17
2.2.1 Personenkraftwagen	17
2.2.2 Lastkraftwagen	17
2.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)	18
2.3.1 Junge Fahrer	18
2.3.2 Senioren	18
2.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)	19
2.5 Unfallursachen	19
2.5.1 Hauptunfallursachen bei VU mit Personenschaden (Kategorien 1-3)	19
2.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss	20
3. Maßnahmen zur Unfallprävention	21
Impressum	22



Allgemein

Im Verkehrsbericht des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main werden alle von der Polizei registrierten Verkehrsunfälle im Zuständigkeitsbereich dargestellt. Der Zuständigkeitsbereich umfasst das Stadtgebiet Frankfurt am Main mit Bundes-, Landes-, Kreis- und Nebenstraßen sowie die Autobahnen rund um die Rhein-Main Metropole mit insgesamt fünf großen Autobahnkreuzen.

Autobahnen	71,3 km
Bundesstraßen	96,5 km
Landesstraßen	189,7 km
Gemeindestraßen	1.048,5 km
Privatstraßen	44,9 km
Gesamt	1.455,5 km

Die Verkehrsbelastungen und -ströme sind zwischen Stadtgebiet und Autobahn nicht vergleichbar. Einerseits das Stadtgebiet mit 369.222 zugelassenen Kraftfahrzeugen¹ und dem täglichen Berufs- und Individualverkehr (ständige Einpendler bei vergleichsweise wenig Auspendlern), Veranstaltungen wie internationale Messen auf dem Messegelände oder Sport- und Konzertveranstaltungen und andererseits die Bundesautobahnen mit starken Pendlerströmen, internationalem Güterverkehr sowie Fernverkehr.

Im Stadtgebiet Frankfurt am Main wird die Infrastruktur zunehmend für den Radverkehr verbessert. Schätzungen zufolge soll der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen im Jahr 2020 auf 20% steigen.

Um Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern und Fußgängern entgegenzuwirken, wurden und werden gemeinsame Kampagnen des Verkehrsdezernates Frankfurt am Main und des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main durchgeführt

Mit der Einführung der Elektronischen Unfalltypen Steckkarte (EUSka) im März 2006 ist es möglich, an den Ursachen und aktuellen Gegebenheiten orientiert Unfalldüngungspunkte detailliert zu selektieren. Auf Grundlage dieser Unfallanalysen können Schwerpunkte erkannt und durch gezielte Verkehrssicherheitsprogramme, Präventionsmaßnahmen und bauliche Änderungen innerhalb der Verkehrsinfrastruktur entschärft werden.

Die hier veröffentlichten Unfallzahlen gliedern sich wie folgt:

- „Verkehrsunfälle im gesamten Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main“ auf Seite 7
- Im „Stadtgebiet Frankfurt am Main“ ab Seite 8
- Auf „Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main“ ab Seite 16

Ergänzend zu den Übersichten und Erläuterungen in den Schwerpunktthemen sind die detaillierten Unfallzahlen und Statistiken im Verkehrsbericht 2016 Statistischer Teil aufgeführt.

¹ Statistisches Jahrbuch 2016 der Stadt Frankfurt am Main



Begriffsbestimmungen und Erklärungen

Symbole



Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

Gesamtbereich Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Umfasst das Stadtgebiet Frankfurt am Main und die Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich.



Stadtgebiet Frankfurt

Der Begriff „Stadtgebiet Frankfurt am Main“ umfasst in diesem Bericht stets alle Straßen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main, mit Ausnahme der Bundesautobahnen.

Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main



In den mit dem Autobahn symbol gekennzeichneten Statistiken sind nur Verkehrsunfälle aufgeführt, die sich auf den Bundesautobahnen ereignet haben. Verkehrsunfälle auf den Bundesstraßen, die im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation (PASt) Frankfurt erfasst wurden, sind in den Verkehrsunfallzahlen des Stadtgebietes Frankfurt enthalten.

Trend

Soweit in den abgebildeten Tabellen der Trend im Vergleich zum Vorjahr dargestellt wird, geschieht dies nach folgenden Grundsätzen:

Keine Veränderung	→	
	Zunahme	Abnahme
über 5 %	↑	↓
bis 5 %	↗	↘



Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle², bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht werden.

Inline-Skater werden entsprechend der BGH-Entscheidung vom 19.03.2002 als Fußgänger behandelt.

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfallkategorie	Erläuterungen
Kategorie 1	Verkehrsunfall mit Getöteten Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde getötet (dazu zählen auch Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind).
Kategorie 2	Verkehrsunfall mit Schwerverletzten Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde stationär (länger als 24 Std.) in einem Krankenhaus aufgenommen.
Kategorie 3	Verkehrsunfall mit Leichtverletzten Mindestens ein Unfallbeteiligter wurde leicht verletzt (keine stationäre Aufnahme länger als 24 Std.).
Kategorie 4	Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden Eine Straftat oder eine nicht geringfügige Ordnungswidrigkeit wurden verwirklicht und mindestens ein KFZ ist nicht mehr fahrbereit.
Kategorie 5	Verkehrsunfall mit Sachschaden Alle Verkehrsunfälle bei denen a) eine Straftat (außer Kategorie 6) oder eine Ordnungswidrigkeit verwirklicht wurden und alle beteiligten KFZ fahrbereit geblieben sind, b) keine, eine unbedeutende oder eine geringfügige Ordnungswidrigkeit verwirklicht wurden, auch wenn mindestens ein beteiligtes KFZ nicht mehr fahrbereit ist.
Kategorie 6	Verkehrsunfall mit Sachschaden unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln Mindestens ein Unfallbeteiligter stand unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel und alle Fahrzeuge sind fahrbereit. Ist ein KFZ nicht fahrbereit, so liegt Kategorie 4 vor.

² Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Schaden führt.



Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben.

Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet werden.

Getötete

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte

Als schwerverletzt gelten Personen, die zur Behandlung eines Körperschadens zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus für mindestens 24 Stunden verbleiben.

Leichtverletzte

Leicht verletzt sind Personen mit Körperschaden, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erfolgte, bzw. bei denen ein Krankenhausaufenthalt von weniger als 24 Std. erforderlich ist.

Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)

Die Unfallursachen werden den einzelnen Beteiligten des Verkehrsunfalles zugeordnet. Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Die mit Nummern versehenen Unfallursachen sind in der Anlage zum Jahrbuch 2016, Teil B – Verkehr dargestellt.

Schulwegunfälle

Schulwegunfälle können seit 2011 direkt bei der Verkehrsunfallaufnahme als solche erfasst werden.



Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

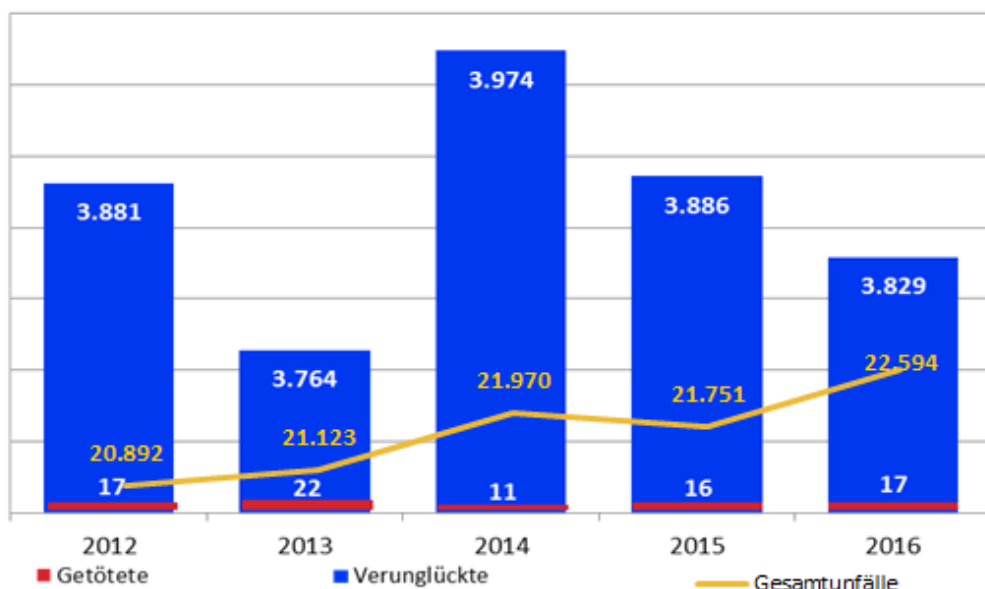


Gesamtentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main

Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

- Anstieg der Gesamtunfälle um 3,88 %
- weniger Verunglückte
- Ein Verkehrstoter mehr
- mehr Schwerverletzte, weniger Leichtverletzte

Verkehrsunfälle im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main								
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle	20.892	21.123	21.970	21.751	22.594	843	3,88%	↗
VU mit Personenschaden	3.014	2.924	3.124	3.092	3.080	-12	-0,39%	↘
Kategorie 1	16	20	11	16	17	1	6,25%	↗
Kategorie 2	405	374	345	350	355	5	1,43%	↗
Kategorie 3	2.593	2.530	2.768	2.726	2.708	-18	-0,66%	↘
Verunglückte Personen	3.881	3.764	3.974	3.886	3.829	-57	-1,47%	↘
davon Getötete	17	22	11	16	17	1	6,25%	↗
davon Schwerverletzte	441	412	367	376	381	5	1,33%	↗
davon Leichtverletzte	3.423	3.330	3.596	3.494	3.431	-63	-1,80%	↘
VU mit Sachschaden	17.878	18.199	18.846	18.659	19.514	855	4,58%	↗
Kategorie 4	1.094	1.174	1.154	969	801	-168	-17,34%	↘↘
Kategorie 5	16.565	16.833	17.496	17.508	18.523	1.015	5,80%	↗
Kategorie 6	219	192	196	182	190	8	4,40%	↗
Sachschaden in Mio.	59	61	59	58	63	5	8,62%	↗



Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle, Verunglückten und Getöteten



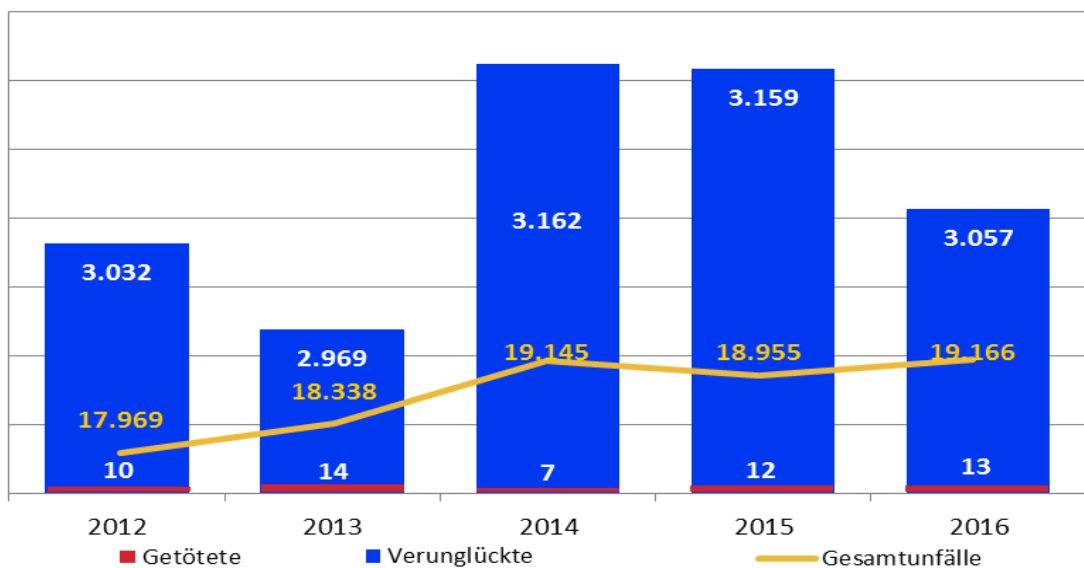
1. Stadtgebiet Frankfurt am Main



1.1 Unfallentwicklung

- Gesamtunfallzahlen leicht über Vorjahresniveau
- deutlich weniger Schwerverletzte
- ein Toter mehr

Polizeipräsidium Frankfurt am Main								
Stadtgebiet Frankfurt am Main								
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle	17.969	18.338	19.145	18.955	19.166	211	1,11%	↗
VU mit Personenschaden	2.468	2.398	2.586	2.614	2.554	-60	-2,30%	↘
Kategorie 1	10	13	7	12	13	1	8,33%	↗
Kategorie 2	335	319	276	299	283	-16	-5,35%	↘
Kategorie 3	2.123	2.066	2.303	2.303	2.258	-45	-1,95%	↘
Verunglückte Personen	3.032	2.969	3.162	3.159	3.057	-102	-3,23%	↘
davon Getötete	10	14	7	12	13	1	8,33%	↗
davon Schwerverletzte	346	343	286	316	297	-19	-6,01%	↘
davon Leichtverletzte	2.676	2.612	2.869	2.831	2.747	-84	-2,97%	↘
VU mit Sachschaden	15.501	15.940	16.559	16.341	16.612	271	1,66%	↗
Kategorie 4	816	915	885	700	554	-146	-20,86%	↘
Kategorie 5	14.482	14.848	15.499	15.472	15.884	412	2,66%	↗
Kategorie 6	203	177	175	169	174	5	2,96%	↗
Sachschaden in Mio.	39	42	41	40	41	1	2,50%	↗



Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle, Verunglückten und Getöteten



1.2 Verkehrsunfallbeteiligte nach deren Verkehrsbeteiligung (Auswahl)



1.2.1. Fußgänger

- Anstieg der getöteten Fußgänger von 3 auf 6!
- 9,2 % mehr verunglückte Fußgänger
- 26 verunfallte Fußgänger unter Alkoholeinfluss (11 mehr als im Vorjahr)
- höchster BAK-Wert: 3,3 ‰
- Missachtung des Rotlichtes bei einem der getöteten sowie 11 der schwerverletzten Fußgänger
- überwiegend wird die Unfallursache nicht durch Fußgänger selbst gesetzt

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	526	569	↑
Verunglückte Fußgänger	411	449	↑
davon Getötete	3	6	↑
davon Schwerverletzte	78	85	↑
davon Leichtverletzte	330	358	↑

1.2.2 Fahrräder und Pedelecs

- 3 tote Radfahrer (davon 2 Alleinunfälle)
- weniger schwerverletzte, mehr leichtverletzte Radfahrer, insgesamt mehr Verletzte
- 41 verunfallte Radfahrer unter Alkoholeinfluss oder dem Einfluss berauschender Mittel (51 im Vorjahr); höchster BAK-Wert: 2,77 ‰

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	1.148	1.173	↑
Verunglückte Rad Fahrende	808	837	↑
davon Getötete	2	3	↑
davon Schwerverletzte	103	82	↓
davon Leichtverletzte	703	752	↑



1.2.3 Motorisierte Zweiradfahrer über 125 cm³

- Rückgang der Unfälle und der Verunglückten
- Hauptunfallursachen der Motorradfahrer
 - falsches Überholen
 - zu geringer Abstand
 - zu hohe bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit

motorisierte Zweiräder über 125 cm³	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung mot. Zweiräder	229	214	↓
Verunglückte insgesamt	161	144	↓
davon Getötete	2	1	↓
davon Schwerverletzte	42	25	↓
davon Leichtverletzte	117	118	↗

1.2.4 Personenkraftwagen

- bei 92,5 % aller Verkehrsunfälle waren Pkw beteiligt
- Rückgang bei den Verunglückten in allen Bereichen

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Pkw	17.455	17.732	↗
Verunglückte insgesamt	2.600	2542	↓
davon Getötete	7	6	↓
davon Schwerverletzte	223	220	↓
davon Leichtverletzte	2.370	2316	↓



1.2.5 Lastkraftwagen

- Rückgang der Lkw-Unfälle
- 3 Tote (1 Motorradfahrer, 1 Fahrradfahrer, 1 Fußgänger)
- weniger Verunglückte (ca. 15%)
- 16 leichtverletzte Radfahrer beim Abbiegen des Lkw



	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	2.705	2.566	↓
Verunglückte insgesamt	214	182	↓
davon Getötete	1	3	↑
davon Schwerverletzte	23	20	↓
davon Leichtverletzte	190	159	↓

1.2.6 Schienenfahrzeuge (U-Bahn und Straßenbahn)

- 2 tote Fußgänger nach Missachtung Rotlicht
- u. a. 6 schwerverletzte Fußgänger und 1 schwerverletzter Radfahrer

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	187	184	↓
Verunglückte insgesamt	86	91	↑
davon Getötete	2	2	→
davon Schwerverletzte	10	11	↗
davon Leichtverletzte	74	78	↗



1.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)



1.3.1 Kinder

- Anstieg der Gesamtunfälle sowie der verunglückten Kinder von den verunglückten Kindern waren
 - 76 Mitfahrer
 - 70 Fußgänger
 - 54 Radfahrer

0 - 13 Jahre	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	204	223	↑
davon Schulwegunfälle	34	33	↘
Verunglückte Kinder	188	200	↑
davon Getötete	1	1	→
davon Schwerverletzte	28	23	↘
davon Leichtverletzte	159	176	↑

1.3.2 Senioren

- mehr Unfälle mit Beteiligung von Senioren (6,4 %)
- Zahl der Verunglückten gestiegen (16,6 %)
- 5 Tote waren Senioren (3 Fußgänger und 2 Radfahrer)

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Senioren	2.792	2.971	↑
Verunglückte insgesamt	480	560	↑
davon Getötete	5	5	→
davon Schwerverletzte	53	77	↑
davon Leichtverletzte	422	478	↑



1.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)



- 42 % Aufklärungsquote (konstant bei steigenden Unfallzahlen um knapp 3 %)
- fast 4 von 10 Unfallfahrern flüchten (37,4 % aller Unfälle waren Unfallfluchten)
- weniger Unfälle mit verunglückte Personen

	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	6.607	6.786	6.905	6.952	7160	↗
davon mit Sachschaden	6.320	6.519	6.622	6.641	6879	↗
davon mit Personenschaden	287	267	283	311	281	↘
Verunglückte Personen	323	311	308	340	310	↘
davon Getötete	1	2	0	0	0	
davon Schwerverletzte	21	22	15	27	10	↘
davon Leichtverletzte	301	287	293	313	300	↘
Aufklärungsquote in %	42%	42%	42%	42%	42%	→



1.5 Unfallursachen



1.5.1 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kategorien 1 bis 3)

Hauptunfallursachen bei den 2.554 Verkehrsunfällen mit Personenschäden bleiben:

- Vorfahrt- und Vorrangverstöße (inkl. Rotlicht)
- zu geringer Abstand
- falsches Verhalten gegenüber Fußgängern
- falsches Verhalten der Fußgänger
- falsche Straßenbenutzung (Fahren entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung)
- Geschwindigkeit (deutlicher Anstieg)

	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
Alkoholeinfluss (01)	118	135	127	124	110	↓
Einfluss anderer berauschender Mittel (02)	19	22	22	19	19	↓
Falsche Straßenbenutzung (08-11)	298	272	329	307	190	↓
Geschwindigkeit (12-13)	138	167	169	154	172	↑
Abstand (14)	553	501	493	544	458	↓
Überholen (16-23)	75	109	106	92	106	↑
Vorbei-, Nebeneinanderfahren (24-26)	131	122	150	130	134	↗
Vorfahrt/Vorrang (27-33)	449	428	482	454	484	↑
Abbiegen (34-35)	266	267	261	284	117	↓
Einfahren in den fließenden Verkehr (37)	155	141	171	168	155	↓
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern (38-42)	255	244	230	268	275	↗
Falsches Verhalten der Fußgänger (60-69)	169	185	193	222	224	↗



1.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss



- weniger Unfälle (geringste Anzahl im 5-Jahresvergleich)
- weniger Verunglückte

Alkohol u.a.	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtunfälle	431	427	406	403	386
VU mit Personenschaden	124	142	133	134	119
Kategorie 1	4	2	1	2	1
Kategorie 2	23	32	26	23	27
Kategorie 3	97	108	106	109	91
Verunglückte	158	170	160	182	171
davon Getötete	4	2	1	2	1
davon Schwerverletzte	25	35	26	28	29
davon Leichtverletzte	129	133	133	152	141
VU mit Sachschaden	307	285	273	269	267

	Insgesamt 2016	davon unter Alkohol	davon unter ber. Mittel	davon Misch- konsum	Trend zu 2015
Gesamtunfälle	386	323	40	23	↓
VU mit Personenschaden	119	100	11	8	↓
Kategorie 1	1	1	0	0	↓
Kategorie 2	27	22	3	2	↗
Kategorie 3	91	77	8	6	↓
Verunglückte	171	141	22	8	↓
davon Getötete	1	1	0	0	↓
davon Schwerverletzte	29	24	3	2	↗
davon Leichtverletzte	141	116	19	6	↓
VU mit Sachschaden	267	223	29	15	↘



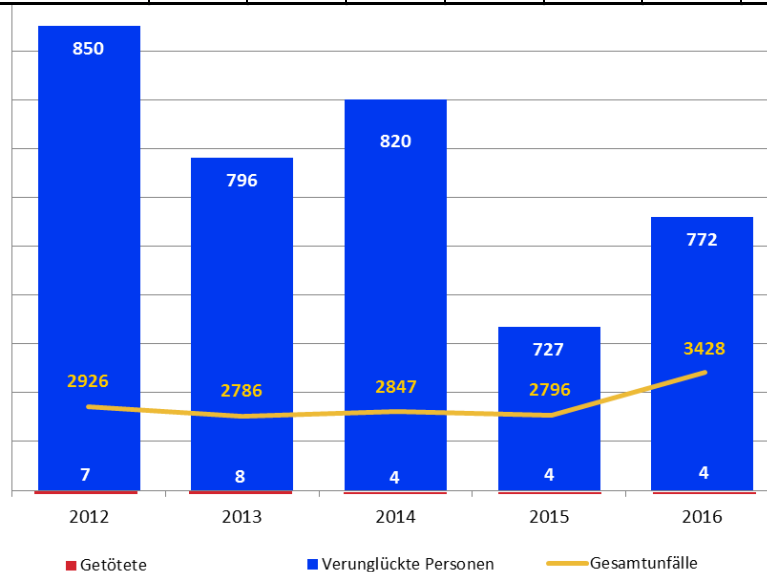
2. Bundesautobahnen um Frankfurt am Main



2.1 Unfallentwicklung

- starker Anstieg der Gesamtunfallzahlen (22,6 %)
 - Anzahl der Verunglückten gestiegen
 - alleine durch 3 Großbaustellen
 - BAB 3 zwischen AK Offenbach und AS Obertshausen
 - BAB 66 zwischen AS Eschborn und AS Zeilsheim
 - BAB 66 zwischen AS Zeilsheim und AS Hattersheim (AD Kriftel)
- 337 Verkehrsunfälle mehr (das sind mehr als die Hälfte des Anstiegs)

Bundesautobahnen (BAB) im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Frankfurt am Main								
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle	2.926	2.786	2.847	2.796	3.428	632	22,60%	↑
VU mit Personenschaden	547	527	545	478	526	48	10,04%	↑
Kategorie 1	6	7	4	4	4	0	0,00%	→
Kategorie 2	70	55	69	51	72	21	41,18%	↑
Kategorie 3	471	465	472	423	450	27	6,38%	↑
Verunglückte Personen	850	796	820	727	772	45	6,19%	↑
davon Getötete	7	8	4	4	4	0	0,00%	→
davon Schwerverletzte	95	69	81	60	84	24	40,00%	↑
davon Leichtverletzte	748	719	735	663	684	21	3,17%	↗
VU mit Sachschaden	2.379	2.259	2.302	2.318	2.902	584	25,19%	↑
Kategorie 4	278	259	270	269	247	-22	-8,18%	↓
Kategorie 5	2.085	1.985	2.011	2.036	2.639	603	29,62%	↑
Kategorie 6	16	15	21	13	16	3	23,08%	↑
Sachschaden in Mio.	20	19	17	18	22	4	22,22%	↑



Langzeitentwicklung der Gesamtunfälle, Verunglückten und Getöteten



2.2 Verkehrsunfallbeteiligte nach deren Verkehrsbeteiligung (Auswahl)



2.2.1 Personenkraftwagen

- bei 91,5 % der Verkehrsunfällen auf der BAB waren Pkw beteiligt
- deutlich mehr Verunglückte insgesamt (12,5 %)

	Gesamt 2015	Gesamt 2016	Trend
Gesamtunfälle mit Pkw Beteiligung	2.582	3.137	↑
Verunglückte insgesamt	681	779	↑
davon Getötete	3	4	↑
davon Schwerverletzte	49	75	↑
davon Leichtverletzte	629	670	↑

2.2.2 Lastkraftwagen

- mehr Unfälle mit Lkw (+ 37,6 % gegen 2015)
- weniger Verunglückte
- die häufigsten Ursachen der Lkw-Fahrer für diese Unfälle waren
 - fehlerhafter Fahrstreifenwechsel
 - mangelnder Sicherheitsabstand
 - nicht angepasste Geschwindigkeit

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Lkw	853	1.174	↑
Verunglückte insgesamt	170	159	↓
davon Getötete	2	2	→
davon Schwerverletzte	16	20	↑
davon Leichtverletzte	152	137	↓



2.3 Verkehrsunfallbeteiligte nach Altersgruppen (Auswahl)



2.3.1 Junge Fahrer

- Anstieg der Verkehrsunfälle (12,3 %)
- deutliche Zunahme der Schwerverletzten und 3 Verkehrstote

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer	589	662	↑
Verunglückte insgesamt	224	265	↑
davon Getötete	0	3	↑
davon Schwerverletzte	12	29	↑
davon Leichtverletzte	212	233	↑

2.3.2 Senioren

- Anstieg der Verkehrsunfälle um 23,2 %
- Keine Verkehrstoten
- Anstieg der Verunglückten

	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle mit Beteiligung von Senioren	254	313	↑
Verunglückte insgesamt	65	87	↑
davon Getötete	2	0	↓
davon Schwerverletzte	10	12	↑
davon Leichtverletzte	53	75	↑



2.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort („Verkehrsunfallflucht“)



- deutlicher Anstieg der Verkehrsunfallfluchten um 31,5 %
- Erhöhung der Aufklärungsquote auf 43 %
- weniger Verunglückte

	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
Gesamtunfälle	452	462	410	383	504	↑
davon mit Sachschaden	406	417	371	344	478	↑
davon mit Personenschaden	46	45	39	39	26	↓
Verunglückte Personen	68	65	58	54	39	↓
davon Getötete	0	2	2	0	0	→
davon Schwerverletzte	10	4	9	5	4	↓
davon Leichtverletzte	58	59	47	49	35	↓
Aufklärungsquote in %	40%	44%	43%	42%	43%	↗

2.5 Unfallursachen

2.5.1 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kategorie 1 bis 3)

- Abstand
- Geschwindigkeit
- Alkoholgenuss

	2012	2013	2014	2015	2016	Trend
Alkoholeinfluss (01)	18	20	17	18	29	↑
Einfluss anderer berauschender Mittel (02)	2	1	3	4	4	→
Geschwindigkeit (12-13)	88	126	135	110	123	↑
Abstand (14)	90	289	301	291	334	↑
Überholen (16-23)	18	16	6	9	4	↓
Vorbei-, Nebeneinanderfahren (24-26)	79	106	81	84	86	↗
Vorfahrt/Vorrang (27-33)	9	15	17	11	17	↑
Technische Mängel (50-55)	5	11	16	11	7	↓
Straßenverhältnisse/Straßenzustand (70-79, 90)	65	45	48	33	20	↓
Witterungsverhältnisse (80-84)	6	9	8	3	5	↑
Hindernisse auf der Fahrbahn (85-88)	7	12	8	5	3	↓



2.5.2 Alkohol- und Drogeneinfluss



- Steigerung gegenüber Vorjahr um 45 %
- deutlich mehr Verunglückte
- 5,3 % aller Verunglückten bei Unfällen mit Alkohol- bzw. Drogeneinfluss

	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtunfälle	69	57	60	51	74
VU mit Personenschaden	20	21	19	19	30
Kategorie 1	1	0	1	0	0
Kategorie 2	4	3	6	4	7
Kategorie 3	15	18	12	15	23
Verunglückte	43	27	33	23	41
davon Getötete	2	0	1	0	0
davon Schwerverletzte	7	3	6	4	7
davon Leichtverletzte	34	24	26	19	34
VU mit Sachschaden	49	36	41	32	44

	Insgesamt 2016	davon unter Alkohol	davon unter ber. Mittel	davon Misch- konsum	Trend zu 2015
Gesamtunfälle	74	61	8	5	↑
VU mit Personenschaden	30	26	1	3	↑
Kategorie 1	0	0	0	0	→
Kategorie 2	7	5	1	1	↑
Kategorie 3	23	21	0	2	↑
Verunglückte	41	36	1	4	↑
davon Getötete	0	0	0	0	→
davon Schwerverletzte	7	5	1	1	↑
davon Leichtverletzte	34	31	0	3	↑
VU mit Sachschaden	44	35	7	2	↑



3. Maßnahmen zur Unfallprävention

Bereits im Jahr 2016 wurden umfangreiche polizeiliche Maßnahmen zur Unfallprävention und somit zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durchgeführt. Diese Maßnahmen orientieren sich stets an der Unfalllage. Bewährte Maßnahmen werden im Jahr 2017 fortgeführt und falls erforderlich ergänzt oder modifiziert.

So gibt es in der Direktion Verkehrssicherheit des Polizeipräsidiums Frankfurt beispielsweise eine strukturelle Veränderung, um bestimmte Kontrolltätigkeiten effektiver durchführen zu können.

Durch diese Umstrukturierung wurde eine **Kontrolleinheit gewerblicher Güter- und Personenverkehr (KgGP)** geschaffen, die seit dem 1. Februar 2017 einen erfolversprechenden Probelauf durchführt.

Geplante Maßnahmen

- Lkw-Abstandskontrollen auf der BAB (Einsatz Provida)
- Kontrollen zur Unfallursache Ablenkung
- Geschwindigkeitskontrollen
- Alkohol- und Drogenkontrollen
- Kontrollen rund um das Fahrrad
- Gurtkontrollen (z.B. TISPOL-Seatbelt)
- Gefahrgutkontrollen auf der BAB
- Kontrollen des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs (KgGP)
- Kontrollen „Raser, Poser, Tuner“
- Kontrollen zum Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmern (Fußgänger/Radfahrer)



Herausgeber: Polizeipräsidium Frankfurt am Main
Adickesallee 70, 60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069/755-46008

Redaktion: Direktion Verkehrssicherheit, D600
PHK Lutz Fehrer
PHK Gerhard Reinecke

Statistisches Material: Direktion Verkehrssicherheit

Druck: Hausdruckerei
Foto: Lutz Fehrer

Veröffentlichung, Nachdruck, Vervielfältigung nur mit Quellenangabe gestattet.